Garten-Werkzeuge für Kinder.

Spaten, Rechen und Hacken. 25 Zoll lang, mit gut angefertigten Griffen. Diese Werkzeuge sind werth dreimal den verlangten Preis.

10 Cents das Set.

Neuer 4 Cents Laden,

John H. Ladwig. 310 Lackawanna Avenue.

Möbel-Spezialitäten.

Verandah Möbeln, die starke, dauerhafte Sorte, zu Bargain Preisen.
Büffets, viele neue Muster in Mahogany und Eichen im Laufe der letzten Woche empfangen.
Bibliothek-Tische, unübertreffliche Auswahl in Mahogany, goldenen und „weathered" Eichen.

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Südseite Anzeigen.

Gebrüder Schener's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Gebrüder Schneider,
Plumbers und Metall-Arbeiter,
601 und 603 Cedar Avenue.
Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren, für Bauleute und zum Hausgebrauch.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,
125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa

The Title Guaranty and Trust Co.
von Scranton, Pa.
Temporäres Hauptquartier im Commonwealth Gebäude, 135 Washington Ave.
L. A. Watres, Präsident.
A. H. McClintock, H. A. Knapp, Vize Präsidenten.
Frank L. Phillips, dritter Vize Präsident und Schatzmeister.
Ralph S. Hull, Trust-Beamter.
Depositorium, Trustee, Exekutor, Vormund, Registrator, Agent und stellt Sicherheit.
Zahlt Interessen an Depositen.
Capital = $300,000.
Exekutiv-Comite:
W. F. Hallstad, O. S. Johnson, Abram Nesbitt, T. H. Watkins.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirt, ist das Beste gegen
NEURALGIE,
Rheumatismus, Hexenschuss,
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Eins von zahlreichen ernstlichen Zeugnissen:
New York, d. 16. Aug. 1897.
Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER ist ein gutes Hausmittel gegen Neuralgie und Rheumatismus.
Mass. Vom. 207 W. 28sten Str. Prakt. Arzt.
25c. u 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
INTERNATIONALE GOLD und MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Stadt und County.

Unsere Telephon Nummer ist 2335.

— Seit Freitag Abend ist das Gerichtsgebäude Grundstück brillant durch acht elektrische Lichter erleuchtet.

— County Commissär John Penman hat angekündigt, daß er sich wieder um die Nomination für das Amt bewerben würde.

— Laut dem Feuer Bureau betrugen die Verluste bei Bränden im Monat Februar insgesammt $31,092 88, mit einer Versicherung von $88,425.

— Die Geschäfte im hiesigen Postamte häufen sich derart, daß fünf weitere Clerks angestellt werden müssen, womit deren Zahl auf dreißig steigen würde.

— Das nächste Conzert des Symphonie Orchesters findet am 9. Juni im Lyceum Theater statt und verspricht, wie immer, ein brillantes zu werden. Als Solistin wird Fräulein Grace Spencer fungiren.

— Der 50 Jahre alte George Meyers, ein Angestellter des Eishauses der Lackawanna Companie zu Coulbsboro, wurde letzte Woche daselbst todt aufgefunden und erlag unzweifelhaft der Herzkrankheit.

— Die Sterblichkeitsrate im Monat April war eine außergewöhnlich hohe, denn nicht weniger wie 160 Todesfälle wurden insgesammt angemeldet. 37 ansteckende Krankheiten wurden ebenfalls angemeldet.

— Prof. George Howell, Superintendent der öffentlichen Schulen, wird sich dem Advokatenstand widmen, sobald sein Amtstermin abgelaufen ist. Er ist schon seit mehreren Jahren ein Mitglied der Lackawanna Advokaten Gesellschaft.

— Herr Charles Robinson erhielt Montag Vormittag ein Cabelgramm, das ihm ankündigte, daß die Herren August Robinson und A. J. Casey nach einer angenehmen Oceanreise gesund und wohlbehalten in Bremerhaven eintrafen.

— Die Scranton Gas und Wasser Companie wird östlich von Lake Scranton zwei neue prachtvolle Fahrstraßen auslegen lassen, die nach Mount Anonymous führen werden. Ihre Ingenieure sind gegenwärtig mit dem Auslegen der Straßen beschäftigt.

— Der Streik der Steinhauer in den Carlucci Steinhöfen ist zufriedenstellend erledigt worden, denn in einer Dienstag Abend abgehaltenen Conferenz versprachen die Nicht-Union Angestellten, der Union beizutreten, worauf der Streik als beendet erklärt ward.

— Der 17 Jahre alte Floyd Anthony von Dalton war Freitag Abend mit der Reparatur eines Revolvers beschäftigt, als sich die Waffe plötzlich entlud und ihm eine Kugel durch den Körper jagte. Die Kugel drang ein paar Zoll oberhalb dem Herzen ein und ging vollständig durch seinen Körper und traf die Wand hinter ihm. Man erwartete, daß der Verletzte sich wieder erholen würde.

— Frau W. B. Duggan, Agentin der Ver. Wohlthaten Behörde, erlangte Samstag gegen Patrick und Hannah Magee von River Straße einen Verhaftsbefehl und beschuldigt beide der Trunkenheit und krimineller Vernachläßigung ihrer fünf Kinder. Das saubere Paar wurde verhaftet und da es die geforderte Bürgschaft von je $500 nicht stellen koante, wanderte es in's Gefängniß.

— Friedrich Hagerman von Mulberry Straße, ein Heizer auf der Lackawanna Eisenbahn, wurde um 2 Uhr Montag Morgen entlang den Bahngeleisen nahe der Moscow Bahnstation todt aufgefunden. Wie Hagerman getödtet wurde, ist unbekannt, denn Niemand sah ihn von seiner Lokomotive abfallen, doch wird angenommen, daß er mit seinem Kopfe gegen irgend etwas anprallte und dann abfiel. Der Getödtete wird von seiner Gattin überlebt.

— Das Befinden des Herrn John Jermyn ist unverändert, doch hat er mehr Ruhe von seinem Blasenleiden.

— Der Convent der Deutschen Katholischen Vereine von Pennsylvanien kam gestern in Reading zum Abschluß und der wichtigste Beschluß ist derjenige, welcher einen Anschluß der pennsylvanischen Vereine an den National-Verband bezweckt, der damit einen Zuwachs von etwa 100 Vereinen erhält. Der nächste Convent wird in Wilkesbarre abgehalten.

— Superintendent der Polizei Day erhielt Sonntag von Bridgeport, Conn., ein Telegramm, das anmeldete, daß der früher hier wohnhafte Michael J. Thomas von einem Italiener ermordet wurde, indem er ihm mit einem Metzgerbeil den Schädel spaltete. Der Ermordete war etwa 25 Jahre alt und als Chef im Atlantic Hotel angestellt. Es heißt, daß die That aus Eifersucht vollführt wurde, indem der Mörder ein Mädchen liebte, das ihn aber nicht haben wollte und er wähnte, daß Thomas sie ebenfalls liebte.

— Ein Gerüst in dem neuen Dixie Theater an Adams Avenue, auf dem fünf Arbeiter standen, um die Stuckatur der Decke vorzunehmen, brach Freitag Nachmittag ohne die geringste Warnung zusammen und alle Fünf fielen 40 Fuß zum Fußboden hinab. Henry Parsons, Martin Linen und Samuel Crunden entkamen mit geringen Verletzungen, aber Joseph Morris und Samuel Newman mußten unter dem Trümmerhaufen hervorgezogen werden und im Lackawanna Hospital fand man, daß Morris den linken Arm gebrochen und sehr böse Körperschrammen hatte, während Newman an einer starken Nervenerschütterung und bösen Körperschrammen litt; beide werden sich jedoch erholen. Das zusammengebrochene Gerüst ward als vollständig sicher betrachtet und man hat keine Ahnung, warum es einfiel.

— Die Union Stuckateur-Arbeiter der Stadt gingen am Montag Morgen an den Streik, um den acht Stunden Tag mit gleicher Bezahlung wie bisher zu erzwingen. Ein Comite der Streiker machte am gleichen Vormittag Herrn Peter Stipp, Präsident der Meister Steinmaurer, seine Aufwartung, legte ihm ein diesbezügliches Schreiben vor und kündigte zugleich an, daß die Leute am Streik bleiben würden, bis Beschlußnahme erfolgt sei. In der Dienstag Nachmittag abgehaltenen Versammlung der Builder's Exchange wurden die Forderungen der Stuckateure zur eingehenden Erörterung einem Comite überwiesen, das in der nächsten Versammlung (in einem Monat) darüber einen Bericht erstatten soll. Die Streiker wiederholten, daß sie am Ausstand bleiben würden, bis ihnen eine günstige Antwort auf ihre Forderungen gegeben wird.

— Die frühere „Hub" Wirthschaft an der Ecke von Spruce Straße und Raymond Court, der eine Lizens verweigert wurde und die seitdem von Frau Timothy Jones angeblich als Restaurant betrieben ward, ist Montag Abend von der Polizei ausgehoben worden, nachdem schon seit einiger Zeit gemunkelt worden war, daß daselbst nicht alles so unschuldig vorging, als wie es ausfah. Das Gerücht erwies sich als wohlbegründet, denn es wurden mehr berauschende Getränke vorgefunden, als wie ein großer Wagen enthalten würde. Frau Jones, vier andere Frauen und fünf Männer wurden in ihrem Treiben ertappt, verhaftet und eingesteckt. Frau Jones wurde Dienstag auf zwei Anklagen in Ermangelung einer Strafe von $100 dem Gefängniß überwiesen, während die mit ihr verhafteten Männer $10, die Frauen $5 Strafe bezahlen mußten. Sie heißen Lena Sager, Anna Coleman, Esther Davitt, Thomas Mitchell, Evan Howells, John Williams und Frank West.

— Herr Franz Erlau, der bekannte deutsche Schauspieler, traf Anfangs letzter Woche hier ein und zwar nicht allein, denn am Donnerstag ergab sich, daß die Gattin des Verwalters des Germania Theaters in New York, Rudolph Phillips, ihn begleitet hatte. Herr Phillips kam mit zwei Freunden hierher und mit Hülfe der Polizei wurde das Paar am Donnerstag Morgen im Klondike Hotel, nahe Mountain Lake, entdeckt und dann festgenommen. Phillips wähnte, daß Erlau über seine Gattin eine Art hypnotischen Einfluß besaß, sah sich aber darin sehr getäuscht, denn bei dem später stattfindenden Verhör erklärte ihm die Frau ganz offen und unverhohlen, daß sie ihn freiwillig verlassen habe, sowie auch, daß ihre Beziehungen mit Erlau nicht unschicklich seien. Als Phillips dies hörte, zog er seine Klage zurück und kündigte an, daß er eine Scheidung erlangen werde. Er fertigte ferner noch ein Schreiben an, in welchem er formell der Frau alle Haushaltgegenstände in ihrem Heim in New York schenkte und verließ am gleichen Nachmittag wieder Scranton. Frau Phillips behielt auch $3,000 Baargeld und all ihre Juwelen, die sie mitgenommen hatte.

— Chef Spezialagent Adamson von der Lackawanna Companie brachte vor kurzer Zeit in Erfahrung, daß hier eintreffende Emigranten von gewissen jungen Männern der Stadt gerupft wurden, und seitdem hielt er ein wachsames Auge offen. Aber erst letzten Freitag gelang es einem seiner Untergebenen, einen dieser Schwindler zu erwischen, als er bemerkte, daß der gutgekleidete John Cobb von Railroad Avenue einen Emigranten im Tau hatte. Es wurde festgestellt, daß Cobb $2 erhalten hatte, um den Mann nach einem gewissen Platze zu nehmen, daß er ihm aber nur eine Fahrt auf einem Straßenbahnwagen gab und dann wieder zur Bahnstation brachte. Cobb wurde verhaftet und von Aldermann Ruddy $10 bestraft. Das Vorgehen der jungen Kerle war folgendes: Sie boten sich einem fremden Emigranten an, ihn nach bestimmten Plätzen zu Bekannten zu bringen, nahmen denselben aber nur auf einem Straßenbahnwagen nach einer Vorstadt, ließen sich dann für ihre Bemühungen von $2 bis $5 geben und machten sich dann unter irgend welchem Vorwande schnell unsichtbar. Der Geschröpfte hatte natürlich wegen seiner Unwissenheit das Nachsehen.

— Man faselt davon, daß die Einnahmen der Stadt Scranton dieses Jahr einen Ueberschuß von $40,000 über die Ausgaben ergeben würden. Das wäre in der That ein großes Wunder, trotz der erhöhten Besteuerung und einem Pump von $250,000.

— Pläne sind kürzlich fertig gestellt worden, welche einen Anbau an die Del., L. & W. Maschinenwerkstätte in der Größe von 200 bei 40 Fuß bezwecken und mit der Arbeit soll sobald als möglich begonnen werden.—Die Arbeit an dem neuen Rundhause der genannten Companie macht erfreuliche Fortschritte.

— Frau Charlotte Watkins, früher von hier, aber jetzt in Parsons wohnhaft, hat Donnerstag gegen die Lackawanna Companie eine Entschädigungsklage für $20,000 eintragen lassen, da ihr als Maschinist in den Werken der Companie angestellte Sohn angeblich durch die Nachläßigkeit derselben getödtet wurde. Der junge Mann arbeitete letzten Juli unter einer Lokomotive, als die Stützen nachgaben und das schwere Gewicht ihn zu Tode drückte.

— Die Nicht-Union Angestellten der Scranton Railway Companie, etwa 150 an der Zahl, haben eine eigene Organisation gegründet, welche sie die Unabhängige Organisation der Straßenbahn Angestellten von Amerika nennen. Die alten Unionmitglieder erklären, daß die neue Union mit keiner anerkannten Union Verbindung hat und deuten an, daß die Union nur gegründet wurde, damit sie leicht mit der alten verwechselt werden kann und so das Publikum irregeführt wird.

— In der verflossenen Woche sah es aus, als wenn der nun schon drei Jahre andauernde Streik der Bauschreiner endlich zufriedenstellend erledigt werden würde und mehrere Conferenzen fanden zu diesem Zwecke statt. Die Contraktoren machten zuletzt den Streikern eine Offerte, die jedoch nicht angenommen wurde, sondern von einer Offerte der Streiker beantwortet wurde, die sich für die Contraktoren ebenfalls für unannehmbar erwies und verworfen wurde. In einer am Dienstag Nachmittag abgehaltenen Versammlung der Builder's Exchange wurde beschlossen, alle Unterhandlungen mit der Carpenters Union abzubrechen und unter keinen Umständen dieselben wieder anzuknüpfen.

— Am kommenden Mittwoch Abend, den 21. Mai, findet in der Musik Halle an Lackawanna Avenue die erste Vorstellung des New York Schauspiel-Ensemble's statt, wobei „Der Herr Senator," Lustspiel in drei Aufzügen, von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg, zur Aufführung gelangen wird. Das bekannte und bewährte Schauspiel-Ensemble hat im verflossenen Sommer hier mit ausgezeichnetem Erfolge gastirt und seine Leistungen wurden allgemein als vorzüglich anerkannt. Es steht zu erwarten, daß das Deutschthum der Stadt und Umgegend wieder diese Gelegenheit ergreifen wird, um tüchtigen deutschen Vorstellungen beizuwohnen und sie gebührend zu unterstützen. Man komme daher am nächsten Mittwoch Abend zur Eröffnungs-Vorstellung. Näheres besagt die an anderer Stelle erscheinende Anzeige.

— Im Laufe der Jahre sind von den verschiedenen Schaustellungen im Lande viele großen Zelte aufgeschlagen worden. Aber dem Adam Forepaugh und Gebrüder Sells' Circus ist es vorbehalten geblieben, das größte aller Zelte zur Bedeckung der Circus-Arena hergestellt zu haben. Diese Schaustellungen geben niemals Zahlen an, weil die kleinsten Schaustellungen ebenfalls Zahlen benutzen so groß als wie diejenigen der größten Schaustellungen und das Publikum den in Zahlen gemachten Circus-Angaben kein Vertrauen schenkt. Aber das Wort der Geschäftsführung des einzigen Circus, der in New York, Brooklyn, Philadelphia und anderen Städten im Osten Vorstellungen giebt, genügt, und ihre Angabe, daß ihre Zelte dieses Jahr die größten sind, kann als die reine Wahrheit angenommen werden. Sie werden hier am Dienstag, den 20. Mai, zu sehen sein.

England aufgeregt.

In England regt man sich über den Dampfer-Trust immer noch gewaltig auf Die Zeitungen halten das Capital für viel zu groß, und erwarten eine bedeutende Frachtratensteigerung. Der König soll einem Freund gegenüber den Plan aus patriotischen Gründen entschieden verdammt haben. In Baltimore aber wird als bestimmt versichert, daß auch die Cunard-Linie in die Hände des Syndikats übergegangen sei, während die Neptun-Linie bereit sei, zu verkaufen, aber bisher noch kein annehmbares Anerbieten erhalten habe.

Nach dem Tode war „er" eine Frau.

Im Staats-Gesundheits-Departement traf aus Hopewell, Ontario County, N. Y., ein sonderbarer Todtenschein ein. Attest war für William C. Howard, einen Farmer, 50 Jahre alt—weiblichen Geschlechts. In demselben wurde gesagt: „Diese Frau hat hier fünf Jahre als Mann gelebt, arbeitete und ernährte seine Gattin und zwei Kinder, stimmte bei den Wahlen und wurde stets für einen Mann gehalten bis zum Tode, als ihr Geschlecht entdeckt wurde."

— In Milwaukee, in Detroit, in Grand Rapids, Mich., und in fast dem ganzen Distrikt um die großen Seen schneite es Samstag.

— Herr William W. Cottingham, der erste und einzige Schul-Superintendent von Easton, der in 1853 zum ersten Mal erwählt wurde, ist wiederum zu dieser Stelle erwählt worden. Er diente also 49 Jahren, länger als irgend ein anderer Superintendent im Land.

Deutsche Briefliste.

Frl. Sarah A. Arnold, Frau Louis Argust, H. Halle, John Hersching, F. Lang, John Preis, Frl. Blanche Stahl, S. C. Schenk, Lucy Wolfe, F. Zenftl.

Die Streik-Situation.

Der Convent der Vertreter der Grubenarbeiter dahier in der vergangenen Woche endete am Donnerstag und war insofern resultatlos, als auf deren Vorschlag, die Streitfragen durch ein Schiedsgericht entscheiden zu lassen, die Operatoren entweder ablehnend oder gar nicht antworteten.

Die Executive erließ darauf eine Erklärung an die Anthracit-Kohlengräber Pennsylvaniens, in welcher es heißt: „Die Exekutive hat alle friedlichen und ehrenwerthen Mittel erschöpft, für die Kohlengräber höheren Lohn, kürzere Arbeitszeit und bessere Arbeitsbedingungen zu erzielen, sie waren darin aber erfolglos. Sie ist zwar ermächtigt, zu irgend einer Zeit einen Streik anzusagen, aber sie hält es doch für das Beste, daß die Streikfrage in einem Convent von Delegaten der verschiedenen Lokal-Unionen noch weiter berathen werden sollte. Inzwischen sollen alle Kohlengräber am Montag, den 12. Mai, die Arbeit einstellen und am Ausstand bleiben, bis die Convention der Delegaten, welche am Mittwoch, den 14. d. Mts., in Hazleton, Pa., zusammentreten soll, einen endgültigen Beschluß gefaßt haben wird. In der Convention sollen je 100 Union-Mitglieder durch einen Delegaten vertreten sein. Die Delegaten sollen Montag gewählt werden. Die Maschinisten, Heizer und Arbeiter, welche zur Behütung der Gruben nöthig sind, sollen vorläufig bei der Arbeit bleiben."

Dem Gesuch der Exekutive wurde seitens der Arbeiter allgemein entsprochen und viele derselben stellten schon am Samstag die Arbeit ein und brachten ihre Arbeitsgeräthe aus den Gruben, was als ein Zeichen betrachtet wird, daß sie eine längere Arbeitseinstellung befürchten.

Daß die Situation eine äußerst drohende ist, wird allgemein zugestanden; denn wenn es zu einer Arbeitseinstellung kommt, werden beide Seiten jeden Nerv anstrengen, um den Sieg zu erringen und es heißt auch, daß sich sowohl Arbeiter wie Operatoren auf einen Existenzkampf nach Möglichkeit vorbereitet haben.

Aber nicht die Grubenarbeiter allein würden durch einen Streik betroffen, sondern man darf sicher darauf rechnen, daß in den Maschinen- und Reparatur-Werkstätten und im Frachtverkehr reichlich die Hälfte der Arbeiter entlassen werden und daß in kurzer Zeit eine Menge Fabriken ihre Thätigkeit wegen Kohlenmangels einstellen müßten. Dementsprechend würden auch die Arbeitslöhne der Tagelöhner durch den Andrang von Arbeitssuchenden aus anderen Branchen sinken.

Am Montag zuvor hatten fast allenthalben die Wahlen für Delegaten zum Convent stattgefunden. In dem Lackawanna Distrikt wurden in der Mehrheit Delegaten gewählt, die gegen eine Streikerklärung instruirt waren; im unteren Luzerne und im Schuylkill Distrikt dagegen war die überwiegende Mehrheit zugunsten einer permanenten Arbeitseinstellung. Arbeiterführer Mitchell, der am Dienstag in Hazleton eintraf, sprach sich nach keiner Richtung hin aus, forderte aber die Arbeiter zum getreuen Festhalten an der Union auf.

Zu dem gestern in Hazleton eröffneten Convent hatten sich etwa 1,000 Delegaten aus dem Anthracit-Kohlendistrikt und sämmtliche Arbeiterführer eingefunden.

Die Verhandlungen wurden hinter geschlossenen Thüren geführt und es verlautet darüber nur so viel, daß die Vormittags- und Nachmittagsstunden gänzlich mit Organisationsgeschäften, Verlesung und Prüfung der Beglaubigungsschreiben u. s. w. zugebracht wurden—die Streikfrage soll angeblich gar nicht berührt worden sein. Die Sitzung am Nachmittag war eine kurze und es folgte dann Vertagung auf Donnerstag Morgen 9 Uhr. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß heute eine definitive Entscheidung für oder gegen einen Streik erfolgen wird; die Mehrheit der Delegaten ist zugunsten eines Streiks instruirt, doch scheint man geneigt, die Entscheidung Herrn Mitchell zu überlassen.

Kaum glaublich!

Rev. W. H. Walker von Lynn, Mass., hat von seinem Sohne J. Bennett Walker, der als Gemeiner beim 16. Infanterie-Regiment dient und gegenwärtig in Sorsogon auf den Philippinen steht, einen Brief erhalten, welcher entsetzliche Einzelheiten über ein Massacre, das von amerikanischen Truppen in der Nähe von Prosin vollführt wurde, enthält. Dort fand eines Tages ein Gefecht statt, in welchem 12 Eingeborene getödtet und zwei gefangen genommen wurden. Die Gefangenen wurden durch allerlei Drohungen gezwungen, die amerikanischen Truppen dorthin zu geleiten, wo die Hauptmacht der Insurgenten des dortigen Distriktes stand. Die Insurgenten wurden überrascht, ihrer 300 getödtet und 1000 zu Gefangenen gemacht. Da es unmöglich war, die Gefangenen unter ausreichender Bedeckung zu transportiren, da sie andererseits auf dem Vormarsche nur lästig gewesen wären, wurde beschlossen, sich in anderer Weise ihrer zu entledigen. Jeden Morgen wurden 60 Mann in Abtheilungen von je 20 hinausgeführt. Sie wurden angewiesen, eine große Grube zu graben, mußten sich, wenn sie fertig war, vor derselber aufstellen, drei Salven krachten und dreimal zwanzig Ermordete stürzten in die Grube. So ging es weiter, bis keiner der Unglücklichen übrig war. Der Anführer der Insurgenten war ein Geistlicher, der als General und Beichtvater zugleich fungirte. Er wurde vor den Augen der Gefangenen aufgeknüpft. Unter den letzteren befanden sich außerdem zwei Hauptleute und vier Leutnants, die das Schicksal der übrigen zu theilen hatten.

— Beschlüsse, welche Robert E. Pattison für Gouvernör indossiren, sind von verschiedenen demokratischen County-Conventionen angenommen worden.

— Gouvernör Stone unterzeichnete am Mittwoch zwei Hinrichtungsbefehle, welche die Exekution von Henry Taylor und Charles Davis, beide von Pittsburg, anordnen. Taylor soll am 24., Davis am 26. Juni gehängt werden.

Schul-Behörde.

Das Prüfungs Comite legte in der am Montag Abend abgehaltenen Sitzung dieser Behörde einen Bericht vor, der bezweckte, daß in der Zukunft keine Rechnungen bezahlt werden, bis dieses Comite, sowie dasjenige, welches die Rechnung contrahirte, dieselben bestätigt hatten. Nach nahezu einstündiger Debatte wurde zuletzt beschlossen, daß die Rechnungen geprüft werden sollen, nachdem sie bestätigt worden sind, nach dem Verfahren der County Commissäre. Elias Evans, der den ersten Bericht vorlegte, wurde so erboßt, als er einsah, daß die Rechnungen erst geprüft werden sollen, nachdem sie bezahlt worden sind, daß er als Mitglied des Comites resignirte.

Um die Sache vor die Behörde zu bringen, ward der Vorschlag gemacht, daß den Lehrern eine 10prozentige Lohnerhöhung erlaubt werde und dann wurde die Angelegenheit an's Lehrer Comite referirt. Zuletzt wurde ein Vorschlag angenommen, daß ein Comite von fünf Lehrern von jedem Grade mit dem Lehrer Comite conferire, um die Frage in allen Phasen zu erörtern.

Vorsitzer Welsh vom Kindergarten Comite berichtete, daß die Mitglieder des Comites die acht bestehenden Kindergärten inspizirt hätten und mit den Resultaten derselben sehr zufrieden seien. Das Comite schlug vor, vier neue Kindergärten zu etabliren und daß $10,000 für den Unterhalt aller bewilligt werden. Der erste Vorschlag wurde bestätigt, aber die Frage der Bewilligung an's Finanz Comite referirt.

Der Vorschlag des Bau Comites, daß Percival Morris angestellt werde, um Pläne für ein Gebäude von acht Zimmern anzufertigen, das die No. 11 Schule ersetzen und nicht mehr wie $2,500 die Stube kosten soll, wurde angenommen.

Der Ankauf von Lots an Luzerne Straße für ein neues Schulgebäude, die Frage ob ein neues Schulgebäude in der 9. Ward errichtet werden soll, und Ankauf einer neuen Baustelle für die Schule, welche No. 8 ersetzen soll, wurden sämmtlich dem Bau Comite überwiesen.

Das Banner der neuen Republik auf Morro Castle.

Um 7:37 Sonntag Morgen wurde eine große cubanische Flagge auf dem Morro Castle, der Veste Havana's, aufgehißt. Es war das das Zeichen, daß der Dampfer „Julia", der den Präsidenten Palma und sein Gefolge brachte, in Sicht gekommen war. Von Tausenden Patrioten, die seit Tages Anbruch im Hafen versammelt waren, stiegen Jubelrufe empor, denn zum ersten Male wehte vom Morro Castle das Banner Cuba's, dasselbe, welches vor einigen Tagen auf dem Gebäude aufgehißt worden war, in welchem der neue Senat Cuba's seine erste Sitzung hielt.

Zwei Stunden später langte Palma mit seinem Gefolge an. Er wurde mit ungeheurem Jubel empfangen. In dem Empfangscomite befanden sich 43 junge Cubanerinnen, welche die Staaten der Union repräsentirten. Senora Durio, welche Cuba repräsentirte, hielt im Namen der Damen die Begrüßungsrede. General-Gouverneur Wood begleitete Palma nach dem Palast des Generals Maximo Gomez, wo er wohnen wird, bis er am 20. Mai als erster Präsident der neuen Republik inaugurirt sein wird. Es wurden dem Präsidenten zu Ehren mehrere Banketts veranstaltet.

Braun-System der Funkentelegraphie erfolgreich.

Es verlautet in Berlin, daß das Marine-Departement der Ver. Staaten beschlossen hat, das Braun-Siemens-Halske-System der drahtlosen Telegraphie zu adoptiren. Im Juni sind eine Menge Apparate nach Washington zu senden. Die Gesellschaft erhielt kürzlich auch den Auftrag, ihr System auf allen dänischen Kriegsschiffen zu installiren.

Amerikanische Officiere für deutsches Manöver.

Es wurde im Kriegsministerium angekündigt, daß die Regierung die Einladung der deutschen Regierung, Offiziere zu dem großen deutschen Manöver im August zu schicken, angenommen hat. Brigade-General Leonard Wood, der jetzige Gouverneur von Cuba, wird bestimmt geschickt werden und mit ihm wahrscheinlich noch der General-Major H. C. Corbin und der General-Adjutant S. B. M. Young.

Menschenmenge in London demonstrirt gegen die Regierung.

Etwa 10,000 Personen betheiligten sich in Hyde Park an einer Demonstration gegen die Kornzölle. Gewerkschaften, demokratische Organisationen und Vereine marschirten aus allen Theilen Londons mit Bannern, welche Inschriften wie: „Keine Protektion!", „Nieder mit der Brodsteuer!" trugen, nach dem Park. Dort wurde mit großem Enthusiasmus eine Resolution gegen die Regierung wegen der neuen Steuern angenommen. Es war eine starke Polizeimacht zugegen, aber die Demonstration verlief sehr ordentlich.

Auch deutsche Fahrradindustrie liegt darnieder.

In Folge der Krisis des vorigen Jahres liegt auch die Berliner Fahrrad-Industrie darnieder. Ein großer Theil der Fabrikanten klagt besonders über die Concurrenz Amerikas mit Schundwaaren und verlangt eine bedeutende Erhöhung des jetzigen Zolles, der zur Zeit ganz minimal ist und ungefähr drei Mark per Rad beträgt—genau berechnen läßt er sich nicht, da die Räder größtentheils auseinandergenommen in einzelnen Theilen importirt werden. Dem gegenüber geben allerdings einige Fabrikanten die Thatsache zu, daß die amerikanische Concurenz der deutschen Industrie in dieser Branche in Betreff der Preisstellung sowie constructiven Verbesserungen einen mächtigen Impuls gab, wodurch die deutschen Fahrräder erst exportfähig wurden. Die meisten Verbesserungen entsprangen direkt amerikanischen Ideen. Damit bleibt es zweifelhaft, ob nicht ein Schutzzoll einen Stillstand in der deutschen Fahrrad-Industrie herbeiführen würde.

Afrikanischer Kriegsschauplatz.

Mehr Pferde für die Briten.

Der britische Dampfer „Patrician" ist mit 985 Pferden, die für die englische Armee in Südafrika bestimmt sind, von New Orleans nach Kapstadt abgegangen.

Die De Wets wegen Hochverrathes zu Geldstrafen verurtheilt.

Nach einer Depesche von Aliwal Northa, Kapcolonie, hat das Hochverrathsgericht David de Wet zu einer Geldstrafe von $2500 oder ein Jahr Gefängniß, Pieter de Wet zu $5000 Geldstrafe oder zwei Jahre Gefängniß verurtheilt. Ein früheres Telegramm sagte, Pieter de Wet sei freigesprochen.

Lucas Meyer erwartet, heißt es, baldigen Frieden.

In London wird berichtet, daß die Gattin des Commandanten der Oranje-Freistaat-Buren, Lucas Meyer, welche sich in England aufhält, von ihrem Gatten eine Kabeldepesche erhielt, in welcher er ihr meldet, daß ein baldiger Frieden in Südafrika sehr wahrscheinlich sei.

Bundes-Consul Stowe war Feind der Buren.

Der soeben aus Johannesburg im Transvaal im Berlin eingetroffene amerikanische Ingenieur Walter Mark Chandler, welcher in Diensten von Gesellschaften des verstorbenen Cecil Rhodes stand und jetzt auf der Rückreise nach den Ver. Staaten begriffen ist, theilte mit, er habe documentarische Beweise, daß der frühere amerikanische Consul Stowe in Südafrika heimlich die britische Regierung gegen die Buren unterstützte. Er beruft sich zur Erhärtung seiner Angabe auf den amerikanischen Consul in Johannesburg, Herrn Wm. D. Gordon, welcher Zeugniß abzulegen bereit sei.

Britannia's Bundesgenossen.

Eingeborene, deren Kraals kürzlich angeblich von Buren niedergebrannt wurden, überfielen bei Scheepers's Reick am 5. Mai ein Lager der Buren und tödteten 32 derselben.

Vermischte Nachrichten.

Lord Kitchener berichtet, daß ein Eisenbahnzug auf der Fahrt von Pretoria nach Pietersburg entgleiste. Ein Officier und zehn Mann wurden getödtet.

In Militärkreisen wird offen davon gesprochen, daß Lord Roberts, Höchstcommandirender der englischen Armee, unmittelbar nach der Krönung abtreten wird. Sein Rücktritt wird für gewiß gehalten. Sein Nachfolger wird der Herzog von Connaught sein. Diese Angaben erhalten dadurch Bestätigung, daß Lord Roberts vor Kurzem großen Landbesitz erworben hat.

Ein Kentucky Mädchen. Eine der oft besungenen Töchter der Blue Grass Regionen fand ihr Glück. Fräulein Arns in Foster, Ky., spricht daher dem Eigenthümer von Form's Alpenkräuter Blutbeleber ihren Dank aus. „Ich war immer kränklich," schreibt genannte Dame, „ehe ich Form's Alpenkräuter Blutbeleber gebrauchte; aber nun fühle ich um vieles besser. Ich hatte jahrelang einen Ausschlag am Halse, welcher solches Brennen verursachte, daß ich vor Jucken nicht schlafen konnte. Ich versuchte alles Mögliche, um davon befreit zu werden, aber umsonst. Nun ist der Ausschlag verschwunden und meine Haut ist so rein wie die eines Kindes. Und das hat der Alpenkräuter Blutbeleber bewirkt! Ich schätze ihn als das beste Blutreinigungsmittel der Welt und werde Alles thun, ihn populär zu machen." Form's Alpenkräuter Blutbeleber reinigt und bereichert das Blut und Gesundheit folgt. Um nähere Auskunft wende man sich an den Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney, 112–118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Abscheulich!

Der Civilgouverneur von Ambos Camarines, James Roß, ein Amerikaner, theilt einen Vorfall mit, der sich im December v. J. in dem Orte Daet abgespielt hat. Die eingeborenen Einwohner hatten sich sehr friedlebend gezeigt, lange Zeit hatte die größte Ruhe dort geherrscht, kein Schuß war abgefeuert worden und in der Umgebung waren keine Insurgenten zu entdecken. Es standen zwei Compagnien vom 26. Infanterie-Regiment und eine Compagnie Filipino-Kundschafter dort. Eines Tages entstand ein blinder Lärm, Insurgenten seien im Anmarsch, und obgleich die loyalen Ortsbehörden den Truppen die Versicherung gaben, es sei nicht das Geringste zu befürchten und die Polizei sei vollständig ausreichend, den Ort zu bewachen, schlossen die amerikanischen Truppen alle Straßen ab, die aus dem Ort hinausführten, und hielten alle Einwohner an und durchsuchten dieselben. Die Truppen hatten Ordre, auf Jedermann zu schießen, der nicht Halt mache, wenn er angerufen würde. Zwischen 6 und 7 Uhr Nachmittags wurde ein eingeborenes, neun Jahre altes Mädchen, als es durch eine der öffentlichen Straßen ging, von einer Schildwache aufgefordert, Halt zu machen, und da es voller Angst davonlief, von der Schildwache erschossen.

Neue Anzeigen.

Deutsches Sommer Theater,
Musik Halle, Lackawanna Ave.
New York Schauspiel-Ensemble.
Am Mittwoch, den 21. Mai 1902:
Eröffnungs-Vorstellung,
„Der Herr Senator,"
Lustspiel in drei Aufzügen, von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
Anfang präcise 8.15. Eintritt, 25 Cts. Reservirte Sitze, 35 Cts. Billete sind zu haben bei Albert Zenke, Penn Ave., Fritz Holznagel, Wyoming Ave., J. T. Fahrenholt, 321 Penn Ave., für die Südseite in der Redaktion des „Journal."